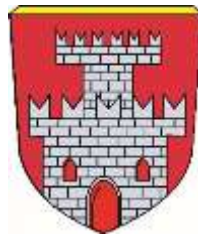


Familienförderplan für die Stadt Laufen

Teil 2



3. Zwischenbericht im familienpolitischen Gesamtkonzept
erstellt im Auftrag der Stadt Laufen
im Mai 2020

Bearbeitung: Katharina Theißig, Dipl. Pädagogin und Master of Science im Early Life Care

Vorwort

Die Stadt Laufen hat sich Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit als strategische Ziele für die zukünftige Gestaltung des Handelns auf die politische Agenda geschrieben. Der Stadtratsbeschluss dazu wurde im Sommer 2018 gefasst. In der Folge konnte die Verwaltung der Stadt Laufen in Zusammenarbeit mit Dipl. Pädagogin Katharina Theissig ein familienpolitisches Gesamtkonzept erarbeiten, das nun auch umgesetzt wird.

In einer ersten Arbeitsphase wurde auf Basis von statistischen Datenanalysen, Dokumentenanalysen und vor Ort durchgeführten Gesprächen mit Expertinnen und Experten eine Ist-Analyse zum Status Quo der Lebenssituation von Familien und der familienpolitischen Aktivitäten in der Stadt erarbeitet.

Die Inhalte der Ist-Analyse betreffen

- Analysen über die familienrelevanten Rahmenbedingungen im Vergleich mit anderen bayrischen Kommunen,
- wesentliche Trends der aktuellen und zukünftigen Strukturdaten der Bevölkerung in der Stadt insgesamt
- den Überblick über die vorhandenen familienrelevanten Einrichtungen und Angebote in der Stadt
- die Zusammenfassung familienpolitisch relevanter Stärken und Schwächen der Gemeinde und der Ortsteile, die für die Konzepterstellung von Bedeutung sind.

Zu dieser Ist-Analyse wurde ein Zwischenbericht vorgelegt (vgl. 1.Zwischenbericht, 2018) und Kriterien zur Verbesserung eines familienfreundlichen Umfeldes vor Ort abgeleitet.

In einer weiteren Phase wurde ein Lenkungsgremium eingerichtet. Dieses setzte sich aus Akteurinnen und Akteuren der Kommunalpolitik und Vertretern der Stadtverwaltung zusammen. Die primäre Aufgabe des Lenkungsgremiums bestand zunächst darin, ein kommunalpolitisches Leitbild der Familienpolitik zu erarbeiten sowie die Zielgruppen und Handlungsfelder zu definieren (vgl. 2.Zwischenbericht, 2019). Darauf aufbauend wurden dann Ziele und Maßnahmen auf kommunaler Ebene abgeleitet sowie Ressourcen geplant und festgelegt.

Präambel

Die Stadt Laufen bekennt sich zum ausgearbeiteten familienpolitischen Leitbild, welches im Familienförderplan als 2. Zwischenbericht im familienpolitischen Gesamtkonzept beschrieben wird. Alle Beschlüsse des Stadtrates orientieren sich künftig an diesem und werden vor der Verabschiedung einer Familienverträglichkeitsprüfung unterzogen.

Gleichzeitig legt die Stadt Laufen verbindlich fest, dass das familienpolitische Leitbild fortlaufend unter Beteiligung aller Akteure vor Ort weiter entwickelt wird, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden und auf die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen zu reagieren.

Gliederung

Familien sind für die Stadt Laufen wichtig!	5
Familienfreundlichkeit in der Stadt Laufen ist Querschnittsaufgabe!	7
Generationengerechtigkeit bedeutet in der Stadt Laufen auf Situationen vor Ort generationsübergreifend reagieren und nachhaltiges Denken und Handeln!	8
Familienpolitisches Leitbild der Stadt Laufen	9
Leitbildbausteine	10
Stadtratsbeschluss mit Umsetzungsauftrag	63

Familien sind für die Stadt Laufen wichtig!

Mit Familie verbindet sich für die meisten Menschen Geborgenheit und Schutz. In der Regel ist sie der primäre Erziehungsort für Kinder, an dem sie Zuneigung, Gemeinschaft und Solidarität erfahren, und Rücksichtnahme trainieren können. Über diese Erfahrung erlernen Kinder, was auch für den Zusammenhalt der Gesellschaft als Ganzes unverzichtbar ist.

Die Leistungen von Familien sind wichtig für jedes Familienmitglied. Staat, Gesellschaft und Wirtschaft sind ebenfalls auf die Leistungen der Familien angewiesen, denn die Zukunftsfähigkeit einer Stadt hängt heute wesentlich davon ab, ob sie für Familien ein gutes und lebenswertes Umfeld bieten kann und positive Rahmenbedingungen und Strukturen schafft, die das Leben für Familien erleichtern und unterstützen können.

Die Familienlandschaft in Deutschland ist dabei in den letzten Jahrzehnten vielfältiger geworden und Familien haben sich vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels stark verändert. Neben der traditionellen Ehe mit Kindern gibt es heute vielfältige andere Formen des Zusammenlebens, in denen Kinder aufwachsen. Hierzu zählen insbesondere Alleinerziehende, Lebenspartnerschaften sowie neu zusammengesetzte Familien.

Die unterschiedlichen Familienformen führen zu unterschiedlichen Familienbedürfnissen in unterschiedlichen Lebensphasen. Beispielhaft genannt seien nachfolgende Herausforderungen, vor den Familien heutzutage stehen: Wie kann ich meine Berufstätigkeit mit den Anforderungen der Familie in Einklang bringen?, Wie finde ich eine gute Kinderbetreuung?, Wie sieht es mit familiengerechten Wohn-, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten bei uns in der Nähe aus?, Wie organisieren wir die Pflege vom Schwiegervater?, Wie kommen wir von unseren Schulden wieder herunter?, Wer hilft uns bei Schulproblemen unseres Sohnes?, Wie kann ich die Kinder in der Schule unterstützen, wo ich doch kein deutsch spreche?

Was Familien brauchen, differenziert demnach stark und hängt unter anderem davon ab, in welcher Lebensphase sie sich befinden, wie ihre soziale und materielle Situation ist, welche Kompetenzen die Familienmitglieder aufweisen und wie viel Unterstützung sie von außen erhalten.

Die zentrale Aufgabe des Staates und der Gesellschaft bildet es, Familien in ihren unterschiedlichen Lebenslagen und Alltagssituationen zu begleiten, sie bei möglichen Problemen zu unterstützen und durch ein familienfreundliches Umfeld umfassend zu stärken¹.

Für die kommunale Familienpolitik heißt das konkret, dass sie aktuell vor allem vor nachfolgenden familienpolitischen Herausforderungen steht:

- a) Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- b) Förderung kindlicher Entwicklung,
- c) Kinderschutz und Kindergesundheit,
- d) Kinderarmut sowie
- e) Demografie, Haushaltslage und interkommunaler Wettbewerb.

Zentral dabei ist, dass nicht die politische Gemeinde, d.h. die Kommune in der Familienpolitik zuständig ist, sondern auch andere Akteure, zum Beispiel Unternehmen, Kirchen, Vereine und Verbände wichtig sind. Örtliche Familienpolitik ist und kann nicht ausschließlich Sache der Kommune sein und nicht nur die Kommunalverwaltung sollte eine Rolle spielen, sondern es gilt alle freien Träger und familienpolitisch relevanten Akteure einzubinden (vgl. Schultz/Strohmeier/Wunderlich 2009).

¹ Legitimation findet die staatliche Förderung und Unterstützung von Familien in Art. 6 des Grundgesetzes und im Prinzip des sozialen Rechts- und Bundesstaates in Art. 20 und 28 GG, in den Kommunalverfassungen der Länder und in einer Reihe bundes- und landesgesetzlicher Spezialregelungen wie zum Beispiel den Gesetzen zur Kinder- und Jugendhilfe.

Familienfreundlichkeit in der Stadt Laufen ist Querschnittsaufgabe!

Die Stadt Laufen engagiert sich bereits seit Jahrzehnten in den verschiedensten Tätigkeitsfeldern aktiv für Familien. Beispielhaft sind hier einige kurzfristige kinder- und familienfreundliche Projekte und Maßnahmen genannt, die in den letzten Jahren realisiert wurden:

- Mit der Anmeldung ihres Kindes beim Einwohnermeldeamt erhalten Eltern in der Stadt Laufen ein Patengeschenk in Höhe von 75€, einen Spargutschein, der bei den Laufener Banken einzulösen ist sowie einen Gutschein für Windelsäcke, mit dem sie bis zum 3.Lebensjahr des Kindes Windeln vergünstigt entsorgen können.
- Neubau eines Hauses für Kinder, in dem sich seit 2014 die städtische Kinderkrippe, der Kinderhort und der Kindergarten befinden.
- Während der sechs-wöchigen Sommerferien können berufstätige Eltern auf das städtische Ferienprogramm zurückgreifen, welches sich auf das ehrenamtliche Engagement der ortsansässigen Vereine und Institutionen stützt und in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Oberndorf erfolgt. Es enthält verschiedenste Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 18 Jahren, die stundenweise angeboten werden und für die ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten ist.
- Einführung des Sozialfonds für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Laufen, die sich in einer Notsituation befinden und finanzielle Unterstützung brauchen.

Dennoch hat die bundesweite Prognos-Studie aus dem Jahr 2012 der Stadt Laufen und dem Landkreis Berchtesgadener Land für ihre bisherigen Anstrengungen, Maßnahmen und Projekte für eine familienfreundliche Region ein eher unbefriedigendes Zeugnis ausgestellt. Es wird deutlich, dass im Landkreis und in den einzelnen Städten und Gemeinden noch viel Handlungsbedarf in den unterschiedlichen Bereichen besteht, wenn sie sich auch zukünftig als kinder- und familienfreundliche Kommunen im immer härter werdenden Wettkampf um Familien behaupten wollen².

Das vorliegende Konzept verfolgt deshalb das Ziel, die Familienfreundlichkeit in der Stadt Laufen zu erhöhen. Es ist als familienpolitische Gesamtstrategie zu verstehen. Die verschiedenen Handlungsfelder mit den einzelnen Maßnahmen bzw. Handlungsempfehlungen sollen dabei als zentrale Ansatzpunkte für alle familienrelevanten Akteure in Laufen dienen. Mit dem Anspruch, die Situation für alle Familien in der Kommune zu verbessern, kann durch die unterschiedlichen Handlungsfelder auf die zuvor genannten demographischen und familialen Wandlungen generationsübergreifend reagiert werden.

² Untersucht wurden bei der Studie alle 439 Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands auf ihre Familienfreundlichkeit hin. Dabei wurden vier familienpolitische Handlungsfelder sowie die zwei Rahmenbedingungen Arbeitsmarkt und Demographie unterschieden, um Aussagen über Familienfreundlichkeit zu treffen. Die Studie kann deshalb einen repräsentativen Querschnitt hinsichtlich der Belange von Familien mit Kindern bieten sowie aufzeigen, wo Laufen im Vergleich zu anderen Städten und Landkreisen in den einzelnen Handlungsfeldern steht.

Als prioritäre Aufgabe der Stadt Laufen wurde im Lenkungsgremium die Ansicht formuliert, kommunale Familienpolitik als ressortübergreifendes Politikfeld und Familienfreundlichkeit als Querschnittsthema zu verstehen. Hintergrund dessen ist, dass Familien zumeist Berührungspunkte mit ganz verschiedenen Ressorts haben (z.B. Bauamt, Sozialamt, Einwohnermeldeamt). Durch die Einbindung der unterschiedlichen Ressorts braucht es sowohl im Stadtrat als auch in der Stadtverwaltung zum einen klare Strukturen und Zuständigkeiten sowie auch eindeutige strategische Ziele der Kommune. Zum anderen ist ein vernetztes Denken und Handeln unverzichtbar, um bürgerorientiert und nachhaltig wirksam werden zu können.

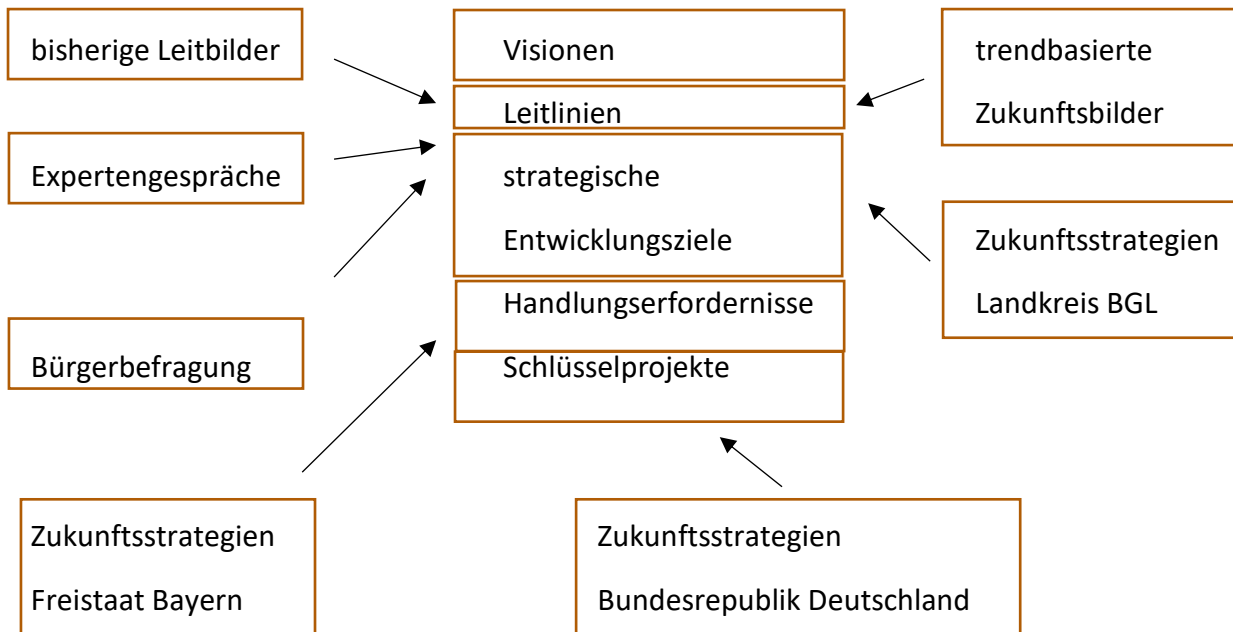
Generationengerechtigkeit bedeutet in der Stadt Laufen auf Situationen vor Ort generationsübergreifend reagieren und nachhaltiges Denken und Handeln!

Die Stadt Laufen versteht den Begriff „Familie“ generationsübergreifend, weshalb die familienpolitischen Maßnahmen nicht auf einzelne Personen- bzw. Generationengruppen reduziert sind. Ziel ist es einerseits, die Lebensbedingungen aller Bevölkerungsgruppen unabhängig von Nationalität, Alter, Geschlecht oder sozialer Situation zu verbessern. Andererseits sollen Personen unterschiedlicher Generationen auch außerhalb der familiären Verwandtschaft zusammen gebracht werden, um den Dialog zwischen den Generationen zu fördern und die Akzeptanz und Hilfsbereitschaft zwischen Jung und Alt zu stärken.

Grundsätzlich können sich durch die Familienfreundlichkeit auch die Beziehungen zwischen den Generationen positiv verändern und die Integration von Zuwanderern kann erleichtert werden.

Familienpolitisches Leitbild der Stadt Laufen

Die Stadt Laufen hat ihr Leitbild für eine nachhaltige Familienpolitik auf Basis mehrerer Analysen entwickelt:



Das Leitbild gibt an, welche grundsätzlichen Ziele sich die Stadt Laufen für die Zukunft setzt:

- visionär,
- aber nicht unrealistisch,
- als Ist-Zustand beschrieben,
- positiv formuliert,
- kurz, griffig, nachvollziehbar

Es soll Antworten auf folgende Fragen geben:

- Wer sind wir?
- Wo kommen wir her?
- Wie wollen wir zusammen leben?
- Welche Wertvorstellungen verbinden uns?
- Was bedeutet „familienfreundliche“ und „generationengerechte“ Kommune für uns?
- Wo wollen wir hin?
- Wo haben wir besondere Chancen?
- Was bieten wir wem?
- Wie bestehen wir im Wettbewerb?

Das Leitbild besitzt somit eine Orientierungsfunktion für Verwaltung, Politik, Unternehmen und Bürgerschaft und ist für die nächsten Jahre der Kompass und das Basiswerkzeug der Stadtentwicklung.

Das Leitbild enthält zu unterschiedlichen Handlungsfeldern der Stadtentwicklung Visionen, strategische Ziele, Handlungserfordernisse und formuliert aus einem Ideen-Pool zielführende Schlüsselprojekte und macht Vorschläge zur Umsetzung sowie zur Erfolgskontrolle. Das Leitbild ist ein Prozess, kein abgeschlossenes Ergebnis!

Leitbildbausteine

Im Leitbildprozess gab es intensive Auseinandersetzungen über Handlungsfelder, Ziele und Prioritäten. Am Ende stand die Verständigung zwischen den zahlreichen Interessen. Die Leitbilder wurden in einem breiten Konsens verabschiedet.

In der Leitbilddebatte wurden folgende fünf Handlungsfelder als inhaltliche Schwerpunkte für die zukünftige Entwicklung Laufens gesetzt:

- Leben und Wohnen
- Mobilität und Nahversorgung
- Freizeit und Erholung
- Bildung, Betreuung und Erziehung
- Arbeit vor Ort

Die Priorisierung der Handlungsfelder erfolgte nach folgenden Kriterien:

- Wirkungsgrad der Kommune,
- Finanzierbarkeit,
- Einschätzung des spezifischen Nutzens,
- Umsetzungschancen

Leitbildbaustein	Leben und Wohnen
Vision	Laufen ist attraktiver Lebensraum in allen Lebensphasen
Leitlinien	<p>Laufen bietet hohe Lebensqualität für alle Generationen.</p> <p>Laufen verfügt in allen Stadtteilen über bedarfs- und altersgerechte sowie angemessene, alternative und vielfältige Wohnangebote. Diese werden von den Bürgerinnen und Bürgern nachgefragt und genutzt. Der Vereinzelung der Gesellschaft wird somit systematisch entgegengewirkt.</p>
Strategische Entwicklungsziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stadt Laufen strebt an, den demografischen Wandel aktiv zu gestalten und zu steuern, um eine attraktive Region für alle Generationen zu sein und zu bleiben. Wir stärken generationenübergreifende Infrastrukturen und barrierefreie und bezahlbare Wohnformen mit dem Ziel, besondere Zielgruppen wie junge Familien und ältere Menschen an die Region zu binden. Qualität geht dabei vor Quantität. Neben passgenauen Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen gilt es, mit den besonderen Herausforderungen und Chancen der Zuwanderung umzugehen. 2. Die Wohn- und Lebensformen berücksichtigen sowohl die heutigen Erwartungen, Ansprüche und Wünsche der Menschen als auch diejenigen zukünftiger Generationen bei allen mit dem Wohnen und Leben verbundenen Handlungen. 3. Wir betreiben unter vorrangiger Berücksichtigung vorhandener Entwicklungspotentiale und Infrastrukturen eine ressourcenschonende, attraktive Wohnungsbaupolitik zur Schaffung vielfältiger Wohnraumangebote für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen.

Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Leben & Wohnen“

Situationsanalyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Haupt-Verantwortlicher	Zeitraumen	kalkulierter Ressourcenbedarf	Erfolgsfaktoren
<p>Die Stadt Laufen ist in Bezug auf den derzeitigen Wohnungsmarktbedarf aktuell grundsätzlich gut aufgestellt (bzgl. Verhältnis zw. Eigentumsformen und Wohnungsgrößen)</p> <p>(zentraler Befund der Sozialraumanalyse der Stadt Laufen, 2019)</p>	<p>Die Stadt Laufen muss an der derzeit ausgeglichenen Wohnungsmarktsituation aktiv weiter arbeiten. Das bedeutet, es müssen weiterhin alle Sektoren des Wohnbaus gleichermaßen im Blick behalten und gefördert werden.</p>	<p>Sozialraumanalyse kontinuierlich aktualisieren</p>	Stadt Laufen	Laufend	Arbeit Geld	Bedarfe werden frühzeitig erkannt und entsprechend darauf reagiert
	<p>Die Stadt Laufen verfügt über bedarfs- und altersgerechte sowie angemessene, alternative und vielfältige Wohnangebote. Diese werden von den Bürgerinnen und Bürgern nachgefragt und genutzt.</p>	<p>Ein Maßnahmenkonzept ist in der Bauleitplanung verankert.</p> <p><u>Dazu gehören u.a.</u></p> <p>Ausweisung und Untersuchung von entsprechenden/ in Frage kommenden Grundstücken für verschiedene Alters- und Zielgruppen für die jeweiligen Lebenssituationen (z. B. kleiner Wohnraum für junge Erwachsene)</p>	Stadt Laufen	Laufend	Zusätzliche Kosten können bisher nicht benannt werden	<p>Bedarfs- und altersgerechte, angemessene und alternative Wohnangebote sind vorhanden.</p> <p>Das Ziel findet in der Bauleitplanung Berücksichtigung</p>
<p>Derzeitige Sozialraumanalysen liefern zu wenig differenzierte</p>	<p>Bei der Bauleitplanung werden die Laufener Bürger*innen beteiligt und deren Interessenlagen berücksichtigt.</p>	<p>Befragung (mittels Fragebogen) aller Baugrundstücks-Interessenten zu deren konkreten Bedürfnissen, v.a. hinsichtlich</p>	Stadt Laufen	Laufend	Arbeit	stabile, verwendbare Rückmeldungen

<p>Informationen zu Interessenlagen der Bürger*innen an Bedarfen hinsichtl. Größe der Grundstücke, mit/ ohne Garten</p> <p>(Einschätzung des Lenkungsremiums)</p>		<p>Größe der Grundstücke, Gartenanteil, bevorzugten Architekturformen, Interesse an alternativen Wohnformen</p>				
<p>Für eine klare Positionierung der Stadt Laufen in Bezug auf alternative Wohnformen fehlt es aktuell an entsprechenden Informationen zu realisierbaren Architekturformen im ländlichen Raum und auch zu den Interessen und Bedürfnissen der Laufener Bürger*innen.</p> <p>(Einschätzung des Lenkungsremiums)</p>	<p>Die Stadt Laufen bezieht klar Position für bzw. gegen alternative Wohnformen und agiert dementsprechend.</p>	<p>Stadtplaner aus anderer Kommune wird eingeladen</p> <p>Architektinnen werden einladen (eventl. 2 Externe, 1 Einheimische)</p> <p>Stadt Laufen steht auf Vormerkliste für Förderprogramm der Mehrgenerationenhäuser – zum Erfahrungsaustausch, zum Lernen und Begreifen</p>	<p>Stadt Laufen</p>	<p>bis Ende Juli 2020 – Klausurtagung des neuen Stadtrates</p>	<p>Vorbereitungsarbeit</p> <p>Geld für Honorare der Architektinnen</p>	<p>Ausstattung mit dem für die Entscheidung notwendigem Grundwissen</p>
<p>In der Stadt Laufen existieren Fehlbelegungen beim bestehenden Wohnraum- und den Gewerbeflächen</p> <p>(Einschätzung des Lenkungsremiums)</p>	<p>Die Stadt Laufen unterstützt proaktiv Eigentümer*innen bei Leerstand und Bauwillige bei der Suche nach einer Immobilie. Dabei tritt sie nicht als Makler auf, sondern berät die Eigentümer*innen zu möglichen Fördergeldern oder</p>	<p>Individuelle Beratung der Eigentümer*innen und Bauwilligen</p> <p>Makler, Baugenossenschaft, landkreisweiten Gutachterausschuss zum Runden</p>	<p>Stadt Laufen</p> <p>Wirtschaftsförderung</p>	<p>Laufend</p>	<p>Arbeit</p> <p>Wissen über die regionalen Beratungs- und Unterstützungsangebote</p>	<p>Eigentümer werden motiviert, die Kommunalverwaltung zur weiteren Vorgehensweise</p>

	<p>städtebauliche Zielsetzungen der Stadt- bzw. Ortsentwicklung und legt den Kontakt zu Bauwilligen.</p> <p>Die Stadt Laufen strebt ein qualitatives Leerstandsmanagement sowohl im Wohnungs- als auch im Gewerbebereich an.</p>	<p>Tisch einladen zum Thema „Leerstandsmanagement“</p> <p>Best practise-Ansätze aus anderen Kommunen einholen</p>				<p>mit dem Objekt hinzuzuziehen.</p> <p>Leerstand wird Schritt für Schritt reduziert. Jeder Einzelfall ist ein Erfolg!</p>
<p>Die Stadt Laufen arbeitet projektbezogen punktuell mit Wohnungsbauunternehmen, Genossenschaften, privaten Einzel- und Kleinstrentümern zusammen.</p> <p>(Einschätzung des Lenkungsgremiums)</p>	<p>Erhalt der projektbezogenen Zusammenarbeit mit Wohnungsbauunternehmen, Genossenschaften, privaten Einzel- und Kleinstunternehmen.</p>	<p>Beachtung bei der Verwertung von Grundstücken</p> <p>Berücksichtigung in Bauleitplanung</p>	Stadt Laufen	Laufend	<p>Arbeit</p> <p>Unter Umständen auch Geld</p>	<p>über Sozialraum-analyse wird Ausgewogenheit weiterhin bestätigt</p>
<p>Die Nachverdichtung und das Schaffen neuer Baugebiete führen dazu, dass der natürliche Spiel- und Freiraum für Kinder und Jugendliche in der Stadt Laufen immer mehr eingegrenzt wird.</p> <p>(Einschätzung des Lenkungsgremiums)</p>	<p>Die Stadt Laufen verfolgt das Ziel, einer familienfreundlichen und kindgerechten Stadt auch mit den Instrumenten der Stadtentwicklung und Stadtplanung.</p>	<p>Investoren und Bauträger werden dazu angehalten, die Bedürfnisse von Kindern und Familien in ihren Planungen zu berücksichtigen.</p> <p>Bei allen Baugebieten wird versucht, öffentliche und private Flächen für Kinder und</p>	Stadt Laufen	Laufend	<p>Arbeit</p> <p>unter Umständen Geld</p>	<p>In der Stadt Laufen stehen ausreichend Spielflächen mit hohem Aufforderungscharakter und Spielwert für verschiedene</p>

		<p>Jugendliche zugänglich zu gestalten.</p> <p>Spiel- Erlebnis- und Aufenthaltsräume sind frei von Unrat wie Glasscherben, Spritzen, Zigarettensummeln, Hundekot und sonstigem Müll.</p> <p>Bei der Neugestaltung von öffentlichen Flächen wird darauf geachtet, dass sie zum Verweilen und Begegnen einladen. Davon können alle Generationen profitieren, denn ein Platz zum Verweilen für Kinder, ist auch ein Platz zum Verweilen für Erwachsene.</p>				<p>Altersgruppen zur Verfügung.</p> <p>Spiel- Erlebnis- und Aufenthaltsräume werden regelmäßig genutzt.</p>
--	--	--	--	--	--	---

Leitbildbaustein	Freizeit, Erholung
Vision	Laufen ist attraktiver Standort für Freizeit und Erholung
Leitlinien	Weiterentwicklung der Freizeit- und Erholungsangebote als Identifikations- und Imagefaktor zur Stärkung und Förderung gesellschaftlicher und persönlicher Entfaltungsmöglichkeiten sowie des Tagestourismus
Strategische Entwicklungsziele	Freizeitaktivitäten und Erholungsangebote für alle Altersgruppen sichern und fördern wir nachhaltig. Besonders berücksichtigt werden dabei die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.

Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Freizeit und Erholung“

Situationsanalyse	Zieldefinition	Maßnahmen			Haupt-Verantwortlicher	Zeit-rahmen	kalkulierter Ressourcen-bedarf	Erfolgs-faktoren
		Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig				
<p>Es fehlt an Wochen- und Themenmärkten in der Stadt (Rückmeldung aus Bürgerbefragung)</p> <p>Wunsch nach regionalen Wochen mit regionalen Produkten (Experteninterviews)</p>	<p>In der Stadt Laufen wird die Initiierung von qualitätsvollen Themenmärkten wieder angestrebt. Dabei wird darauf geachtet, dass diese abwechslungsreich gestaltet werden.</p>	<p>Best practise von anderen Kommunen nutzen</p> <p>Marktgilde für ein Austauschtreffen mit interessierten Vereinen, Gewerbeverbänden etc. einladen, um Informationen zu erhalten, wie grundlegende Strukturen vor Ort geschaffen werden können.</p> <p>Über Stadt wird ein Denkanstoß gegeben bei Interessierten.</p> <p>Erarbeitung eines klaren Konzeptes.</p>	<p>z.B. Beginn mit einem Regionalmarkt im Herbst in Abstimmung mit den Vereinen</p> <p>Sofern möglich Nutzung der Fusion der Gewerbevereine Oberndorf und Laufen zur Implementierung der Abteilung „Märkte“</p>	<p>Erarbeitung einer Marktsatzung</p>	<p>Stadt Laufen in Zusammenarbeit mit Vereinen wie z.B. mit Gewerbevereinen etc.</p>	<p>laufend</p>	<p>Arbeit Geld</p>	<p>Organisation der Themenmärkte hat sich verankert, Mitwirkende und Stadtbevölkerung wirken aktiv aus Eigen-motivation mit</p>

Familienfreundliches und generationengerechtes Laufen - Leitbilder, Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen -

<p>Es fehlt eine attraktive Bibliothek mit Onlineausleihe (Rückmeldung aus Bürgerbefragung + Experteninterviews)</p> <p>Wunsch nach Literaturbesprechungen (Experteninterviews)</p> <p>Wunsch nach E-Book-Verleih (Rückmeldung aus Bürgerbefragung)</p> <p>Wunsch nach Lesezirkeln, Ausstellungen ergänzend zu den bereits Bestehenden in Schulen (Rückmeldung aus Bürgerbefragung)</p>	<p>bereits beschlossener Beschluss des Stadtrates umfasst Zusammenlegung Gymnasium und Stadtbibliothek</p>	<p>Übergangslösung wird erarbeitet</p> <p>z.B. Einladung von Autoren für Buchlesungen, Bilderbuchkino, Lesenachmittage für Kinder</p>	<p>Digitalisierung des aktuellen Bestandes</p>	<p>Übersiedlung der Bibliothek in neues Gebäude (frühestens 2023)</p>	<p>Bibliotheksteam</p> <p>laufend</p>	<p>Arbeit</p> <p>Geld</p>	<p>zeitgemäße Bibliothek, in der auch Schulbibliothek untergebracht ist, die bewirtschaftet ist, über größere Zeiträume sowohl von Schülern als auch von Gesamtbevölkerung nutzbar</p> <p>Schule wird als Raum wieder zum Bezugspunkt</p>
<p>Es fehlt eine aktuelle Gesamtübersicht über alle Familienangebote, die es in der Stadt Laufen gibt. (Rückmeldung aus Bürgerbefragung und Expertengesprächen)</p>	<p>Transparenz über die verfügbaren Angebote – Gesamtübersicht erstellt</p>	<p>Einladung aller Anbieter zum Runden Tisch durch die Stadt.</p> <p>Recherche aller vorhandenen Familienangebote und Veröffentlichung über</p>			<p>Familienbeauftragte der Stadt</p> <p>Laufend</p>	<p>Arbeit</p> <p>Geld</p>	<p>Angebote werden mehr genutzt</p> <p>Punktuelle Befragungen über Stadtnachrichten</p>

		Stadtnachrichten und Stadthomepage						
<p>Ambiente Salzachhalle und Kleinkunsthalle wirkt altmodisch (Rückmeldung aus Experteninterviews)</p> <p><u>Einschätzung Lenkungsgremium:</u></p> <p>Für Salzachhalle zutreffend, Kleinkunsthalle wurde erst vor wenigen Jahren modernisiert</p>	<p>Die Salzachhalle wird unter Beachtung der denkmalbaulichen Vorschriften weiterhin entsprechend dem ausgearbeiteten Sanierungskonzept in Stand gehalten.</p>	<p>Sicherstellung aktuelle Brandschutz-vorschriften</p>	<p>Erstellung eines Sanierungskonzeptes</p> <p>Streichen der Fassade</p>	<p>(General-) Sanierung der Salzachhalle</p>	<p>Stadt Laufen</p>	<p>laufend</p>	<p>Arbeit</p>	<p>Salzachhalle ist saniert auf einem funktionalen und zeitgemäßen Stand</p>
<p>wenig Kulturangebote für junge Leute vorhanden (Rückmeldung aus Bürgerbefragung und Experteninterviews).</p> <p><u>Grundtenor des Lenkungsgremiums:</u></p> <p>Kultur soll nicht „von oben“ verordnet werden - Initiativen müssen von Jugendlichen selbst kommen; städt.</p>	<p>Stadt Laufen ist grundsätzlich offen für Initiativen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (im Rahmen der Möglichkeiten).</p>		<p>Motivation der Jugendlichen zur Ideensammlung - Jugendliche über bestehenden Jugendtreff mobilisieren</p> <p>Kontakt herstellen zu Schlüsselpersonen aus Jugendarbeit zur positiven Signalsendung</p>		<p>Familienbeauftragte</p> <p>Städt. Kulturamt</p>	<p>laufend</p>	<p>Arbeit Geld</p>	<p>Von den Jugendlichen finden für die Jugendlichen Angebote statt</p>

Familienfreundliches und generationengerechtes Laufen - Leitbilder, Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen -

Kulturamt unterstützt diese!								
Wunsch nach attraktiveren Spielplätzen, eventl. auch nach Erlebnisspielplatz (Ergebnisse Bürgerbefragung + Experteninterviews)	komplette Bedarfsfeststellung mit Bürgerbeteiligung Einrichten von gewünschten Plätzen zum freien Spiel	Antrag von Bündnis 90/Grünen zur Abklärung der Rahmenbedingungen Ausarbeitung eines pädagog. Konzeptes für Spielplatz Auenpark und am Friedhof			Familienbeauftragte	laufend	Arbeit Geld	Besucherzahlen auf Spielplätzen
Es fehlt ein Stadtmuseum (Rückmeldung aus Bürgerbefragung) Wunsch der interviewten Experten, vorhandene Sehenswürdigkeiten stärker publik zu machen (z.B. Sound-Walk, Broschüren)	Es finden kontinuierlich Kunstausstellungen zu wechselnden Themen-schwerpunkten in der Stadt Laufen statt, z.B. in den jetzigen Räumen der Bibliothek, die frei werden mit dem Umzug der Bibliothek ins Gymnasium Der Gedanke eines Stadtmuseums wird erstmal nicht weiterverfolgt aufgrund der hohen Folgekosten, die damit für die	Sichtung und themenspezifische Aufbereitung der vorhandenen Kunststücke, z.B. Stiftsschatz Beginn mit wechselnden Kunstausstellungen			Museumsverein	Laufend	Arbeit Geld	Es finden regelmäßige Kunstausstellungen statt, die auch besucht werden.

	Kommune verbunden wären.							
<p>Es fehlt aus Sicht der Bürger*innen an einer öffentlich zugänglichen Mehrzweckhalle</p> <p><u>Sicht des Lenkungsgremiums:</u></p> <p>Bedarf an Mehrzweckhalle besteht, die über organisierte Strukturen von Vereinen und sonstigen Anbietern genutzt werden können soll</p>	<p>Siehe Machbarkeitsstudie für Grund- und Mittelschule</p>		<p>Bau einer Mehrzweckhalle, eventl. mit Kletterbereich</p>		<p>Stadt Laufen</p>	<p>Laufend</p>	<p>Arbeit Geld</p>	<p>Mehrzweckhalle wird eröffnet.</p>
<p>Familiengerechte Gestaltung des Abtsdorfer Sees, moderne Umkleidekabinen und Sanitäranlagen, Schließfächer, rutschfeste Leiter ins Wasser, funktionstüchtige Sitzbänke, Badebereich für Kleinkinder, Strandboden mit Cocktailbar im Strandbad (Rückmeldung aus Bürgerbefragung)</p>	<p>Das Freizeitzentrum am Abtsdorfer See ist kindgerecht und barrierefrei gestaltet.</p> <p>Es erfolgt eine Weiterentwicklung, bei denen die Voraussetzungen vor Ort beachtet werden.</p>	<p>Bürgermeister und Verwaltung beschäftigt sich mit bereits ausgearbeiteten Ideen aus Stadtrat und erarbeitet ein grobes Konzept zur Weiterentwicklung.</p> <p>Bürgermeister und Verwaltung fragen im LRA an, inwieweit Interesse besteht, dass gemeinsam im Freizeitzeitentrum, welches im Eigentum vom Landkreis BGL steht, Entwicklungen</p>			<p>Landkreis BGL</p>	<p>Laufend</p>	<p>Arbeit</p>	<p>Saisonweise Zufriedenheitsabfrage</p>

<p>Wasserspielplatz für Kleinkinder (Wunsch aus Stadtrat)</p> <p>Schaukelweg für Kinder rund um den See (Rückmeldung Bürgerbefragung)</p> <p><u>Sicht des Lenkungsgremiums:</u></p> <p>Schaukelweg aufgrund der Haftungsthematik und des Landschaftsschutzgebietes nicht realisierbar</p>		<p>voranzutreiben, die ein kinder- und familiengerechtes Baden ermöglichen.</p>						
<p>Wunsch nach mehr jugendgemäßen Veranstaltungen (z.B. Skaterplatz, Jugendtreff, Baseball, Vorträge zum Klettern, Reiseberichte, Platz zum RC-Car fahren, Zukunftswerkstätten, Jugendbürgerversammlungen) (Ergebnisse aus Bürgerbefragung)</p>	<p>Die Stadt Laufen erhebt den Bedarf und unterstützt die Initiierung jugendgemäßer Veranstaltungen.</p>		<p>Jugendliche über bestehenden Jugendtreff mobilisieren</p> <p>Initiativen müssen von Jugendlichen selbst kommen; städt. Kulturamt unterstützt diese.</p>		<p>Familienbeauftragte der Stadt</p> <p>Städt. Kulturamt</p>	<p>Laufend</p>	<p>Arbeit etwas Geld</p>	<p>Zufriedenheit der Jugendlichen</p>

Familienfreundliches und generationengerechtes Laufen - Leitbilder, Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen -

Wunsch nach Outdoor-Treffpunkt für Jugendliche (Rückmeldung Bürgerbefragung)								
Familiencafe, Cafe Miteinander/ Freizeittreff für Singles (Rückmeldung Bürgerbefragung)	Die Stadt Laufen initiiert in Zusammenarbeit mit Kreisjugendamt ein regelmäßig stattfindendes Familiencafe.				Familienbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt	Laufend	Arbeit	Besucherzahlen Familiencafe
Wunsch nach stärkerer Berücksichtigung des Fairtrade-Gedankens (Rückmeldung Bürgerbefragung)	Stadt bringt weiterhin den Gedanken ein, lebt diesen vor und diskutiert diesen.	Jährliches Treffen zw. Stadt – Fairtrade-Verantwortlichen wurden vereinbart und sollen künftig kontinuierlich stattfinden.			Jeder, der in der Stadt Laufen tätig ist und lebt	Laufend		Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung für den Fairtrade-Gedanken
Es fehlt eine Übersicht über familienfreundliche Gastronomien (Einschätzung Lenkungsremium)	Denkanstoß über städt. Familienbeauftragte bei lokalen Gastronomen und Gewerbeverein; Umsetzung eines familienfreundl. Gastroführers ggf. über Gewerbevereine, Gastronomen	Publik machen über Plattform kids welcome (www.kids-welcome.org) beispielsweise möglich.			Gewerbevereine Gastronomen	Laufend	etwas Arbeit, Denkanstoß von Familienbeauftragter	Es gibt einen familienfreundl. Gastronomieführer.
In der städtisch organisierten Jugendarbeit wird aktuell zu wenig in der Stadt Laufen gemacht	Die Stadt Laufen hat einen Beschluss gefasst, in dem die Jugendarbeit sehr deutlich in den	Das vorhandene Angebot wird strukturiert und publik gemacht.	Räumliche, Organisatorische, operative und pädagogische Defizite werden systematisch abgestellt.		Familienbeauftragte	laufend	Arbeit Geld	Stadt Laufen verfügt über eine laufende Jugendarbeit.

Familienfreundliches und generationengerechtes Laufen - Leitbilder, Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen -

(Rückmeldung Bürgerbefragung + Expertengespräche)	Vordergrund gerückt ist. Die Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit wird nachhaltig gesichert und weiterentwickelt.	Die Familienbeauftragte arbeitet engmaschig zusammen mit den Schulen, Hort etc. Lücken in der sozialen Versorgung werden aufgezeigt.	Der Jugendtreff wird bedarfsgerecht weiterentwickelt und durch pädagogische Fachkraft begleitet.				
In der städt. organisierten Seniorenarbeit gibt es zahlreiche Einzelinitiativen, es fehlt jedoch an einem systematischen und bedarfsgerechten Konzept zur Weiterentwicklung (Einschätzung Lenkungsgremium)	Die Seniorenarbeit wird systematisch und bedarfsgerecht weiterentwickelt.	Das vorhandene Angebot wird strukturiert und publik gemacht. Der Seniorentreff wird bedarfsgerecht weiterentwickelt und durch pädagogische Fachkraft begleitet.	Die Familienbeauftragte arbeitet engmaschig zusammen mit den Altenheimen, ambulanten Pflegediensten etc.	Familienbeauftragte	laufend	Arbeit Geld	Stadt Laufen verfügt über eine laufende Seniorenarbeit.
In der städt. organisierten Familienarbeit gibt es zahlreiche Einzelinitiativen, es fehlt jedoch an einem systematischen und bedarfsgerechten Konzept zur Weiterentwicklung (Einschätzung Lenkungsgremium)	Die Familienarbeit wird systematisch und bedarfsgerecht weiterentwickelt.	Das vorhandene Angebot wird strukturiert und publik gemacht. Es wird ein kommunales Familienkonzept für die Stadt Laufen erarbeitet.	Die Familienbeauftragte arbeitet engmaschig zusammen mit Krippen, Kindergärten und sonstigen familienrelevanten Einrichtungen.	Familienbeauftragte	laufend	Arbeit Geld	Stadt Laufen verfügt über eine laufende Familienarbeit.

Familienfreundliches und generationengerechtes Laufen - Leitbilder, Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen -

<p>Das Kulturamt bietet zahlreiche Einzelveranstaltungen. Es fehlt jedoch aktuell eine Zufriedenheitsabfrage mit den bestehenden Angeboten und auch eine kontinuierliche Abfrage der Wünsche der Laufener Bevölkerung (Einschätzung Lenkungsgremium)</p>	<p>Laufener Bevölkerung soll sich weiterhin mit dem Kulturangebot in der Stadt Laufen identifizieren können. Über das Kulturangebot soll auch Bildung erfolgen.</p>	<p>Die städtisch, kirchlich und sonstig organisierten Kulturangebote werden kontinuierlich evaluiert und die Ergebnisse dienen als Hilfsmittel für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Programms (z.B. durch Kurzumfragen über Stadtnachrichten)</p>	<p>Kulturamt</p>	<p>laufend</p>	<p>Arbeit Geld</p>	<p>konstante Besucherzahlen bei Kulturveranstaltungen</p>
--	--	--	------------------	----------------	------------------------	---

Folgende Anregungen aus der Stadtbevölkerung und von den lokalen Netzwerkpartner*innen werden nicht näher verfolgt:

Idee	Gründe, warum diese nicht weiter verfolgt werden
Bau eines Hallenbades oder Freibades	Infrastruktur vor Ort nicht vorhanden; ausreichend Angebote im Landkreis und Bundesland Salzburg vorhanden
Erweiterung Kabarett-Angebote, Comedy im Pub, Poetry Slam	über Zeitform und Salzachhalle genügend Angebote derart vorhanden
WLAN-Ausbau	bereits im Gange, Hotspots im Stadtgebiet geplant
Weitere Hotels	im März 2020 wird Hotel zum Oxn fertiggestellt; viele Unterkünfte inzwischen barrierefrei gestaltet
Stärkere Nutzung der Landschaft	unklar, was konkret damit gemeint ist
Stärkere Vereinsförderung	<p>Stadt Laufen bereits sehr großzügig in Vereinsförderung; Es gibt Zuschüsse die jährlich wiederkehrend sind, wie z.B. die Jahreszuschüsse (Musikkapellen), sowie die Zuschüsse für Fahrten zu Partnerstädten (bei Jubiläen), die Zuschüsse für die Förderung der Bläserklassen sowie Zuschüsse für Übungsleiter.</p> <p>Alles andere, wie z.B. Zuschüsse zu einem Vereinsbus, oder bei einem Bauvorhaben, muss per Antrag im Stadtrat behandelt werden. Bei Bauvorhaben wird die Bausumme mit bis zu 30 % gefördert.</p>
Kirchenarchiv	bereits im Werden
Tanzkurse für Erwachsene	ausreichend über Vereine und VHS vorhanden
Handwerkskurse	ausreichend über VHS vorhanden
Bau eines Gemeindehauses in Leobendorf	<p>Wer soll dies nutzen?</p> <p>Feste der Vereine eher wieder auf Dorfplatz verlagern, um Gemeinschaft und Miteinander zu fördern -> politische Aufgabe!</p>
Schaffen von Sonnenuhren	Bereits erfolgt, Sonnenuhr vorhanden am Rathaus und Stadttor
Bau eines Kinos	nicht rentabel in der Stadt; außerdem in Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Salzburg Kinos vorhanden; zudem gibt es Familienkino, organisiert übers LRA; Wirtshauskino und Kino im Pfarrheim im Sommer
Kinder- und Jugendtheater	Bereits über Vereine angeboten
Angebote im Bereich musikalische Frühförderung/	Bereits über Vereine abgedeckt

leistbarer Musik-Instrumente-Unterricht	
Kneipp-Anlage im Stadtpark	Enorme Wartung damit verknüpft; aber Salzach-Möglichkeiten stärker bekannt machen
Wunsch der Bürger*innen und Expert*innen nach mehr Kursen über VHS (z.B. im Bereich Persönlichkeitsbildung, Spanisch, Russisch, Arabisch -Sprachkurse, Schreibwerkstätten, Kochabende aus allen Kulturen, Debattierclub, Programmierkurs, wissenschaftliche Diskussionsabend, Handwerkskurse zum Erhalt alter Handwerkskunst, auch grenzüberschreitend mit Oberndorf zusammenarbeiten)	Weitergabe der Ergebnisse aus Bürgerbefragung an VHS durch Zusammenlegung als Zweckverband bereits viele neue Angebote hinzugekommen; je nach Bedarf können weitere Angebote initiiert werden
Wunsch nach mehr Jugendschutz bei Veranstaltungen, v.a. bei privaten Hüttenfesten (Experteninterviews)	aus Sicht der Lenkungsgruppe bereits ausreichend geregelt. Beibehalten der eingeführten Regelungen laufend weiterhin wichtig.
Wunsch nach mehr Veranstaltungen (z.B. Familienwanderungen, EM/WM-Übertragung, klassische Konzerte, Kinoabende, philosp. Vorträge, Erziehungsvorträge, naturverbundene Veranstaltungen)	Sicht der Lenkungsgruppe: Es existieren bereits zahlreiche Veranstaltungen, Stadt unterstützt Initiativen aus der Bevölkerung, von Vereinen oder sonstigen Anbietern
Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote in der Stadt Laufen übersichtlich darstellen	Es existieren bereits zahlreiche Anlaufstellen, Internetseiten regional und überregional, die genutzt werden können; Stadthomepage ist aktualisiert und enthält auch sehr viele Informationen gemeinsamer Veranstaltungskalender von Laufen und Oberndorf seit 2019
kontinuierliche Erhebungen zu Wünschen, Ideen, Vorschlägen der Bevölkerung für Bildungs-, Kulturangebote	keine separaten Erhebungen mehr erforderlich, da Stadt durch Umsetzung der ausgearbeiteten Ziele und Maßnahmen des familienpolit. Gesamtkonzeptes bereits im engen Kontakt mit Bürger*innen
Wunsch der Bürger*innen nach mehr Festen (z.B. Familienfeste, Bürgerfeste, Stadtteil-Feste,	Es gibt bereits ausreichende Veranstaltungen in der Stadt

<p>Faschingsfeste, kostenlose Altstadtfeste, Gewerbeschau, Sommer-Outdoor-Feste, stärkere Nutzung des Stadtparks, Musikfestival am Abtsdorfer See)</p>	<p>Stadt unterstützt Bemühungen, wenn sie an sie herangetragen werden.</p> <p>Aktuell wären eher Initiativen in Richtung Entschleunigung notwendig.</p>
<p>ANL – Angebote aktuell wenig bekannt</p>	<p>Stadt gibt Rückmeldungen aus Bürgerbefragung an ANL weiter</p>
<p>Veranstaltungen in der Stadt oft nicht ausreichend bekannt. Veröffentlichung dauert lange, nicht alle Veranstaltungen enthalten, die in Stadt stattfinden (Rückmeldung aus Experteninterviews und Bürgerbefragung)</p>	<p>Aufnahme in städt. Veranstaltungs-kalender jederzeit möglich – Anbieter sind in der Pflicht, die entsprechenden Informationen zu schicken</p>
<p>Mehr Sportangebote (v.a. außergewöhnl. Sportarten, wöchentl. Stattfindend, Bewegungsturnstunden für leicht Behinderte, Ausgleichssport, Ballett- und Tanzangebote für Kinder, Gymnastik) (Bürgerbefragung)</p>	<p>Weitergabe an Vereine</p>

Leitbildbaustein	Mobilität und Nahversorgung
Vision	Laufen ist Zentrum in einer ländlichen Region
Leitlinien	<p>Die Mobilität ist nachhaltig und berücksichtigt die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger.</p> <p>Die Nahversorgung ist vor Ort gesichert.</p>
Strategische Entwicklungsziele	<p>Die Stadt Laufen setzt auf eine stadtverträgliche Verkehrsbewältigung. Höchste Priorität haben dabei alle Maßnahmen zur Verkehrsminderung und zur Verkehrsverlagerung auf umweltgerechte Verkehrsmittel.</p> <p>Die fußläufige Versorgung aller Bevölkerungsgruppen mit Gütern des täglichen Bedarfs muss in allen Ortsteilen der Stadt Laufen gesichert bleiben. Besonderes Augenmerk liegt auf der Sicherung und Fortentwicklung der Altstadt als wichtigster Einkaufsstandort im Stadtgebiet und touristisches Zentrum.</p>

Ziele und Maßnahmen im Handlungskonzept „Mobilität und Nahversorgung“

Situationsanalyse/ Wünsche aus Bürgerbefragung + Expertengesprächen	Zieldefinition	Maßnahmen	Haupt- Verantwortlicher	Zeitraumen	kalkulierter Ressourcen- bedarf	Erfolgsfaktoren
Wunsch nach Überquerungshilfen für Fußgänger (Ergebnisse der Bürgerbefragung)	Erhöhung der Verkehrssicherheit Unfallverhütung	Jeder Einzelfall wird individuell von der Stadt Laufen betrachtet hinsichtl. Zuständigkeiten, Zugriffsmöglichkeiten, rechtl. Voraussetzungen. Als Anhaltspunkt für Unfallsschwerpunkte in der Stadt Laufen wird der jährliche Polizeibericht herangezogen. Prüfung der Verkehrsschau am Feuerwehrhaus und Kindergarten Leobendorf	Stadt Ordnungsamt	laufend	Arbeit Geld	weniger Unfälle
Bestand der Straßen - aus Sicht des Lenkungsgremiums aktuell zufriedenstellend	stetige Instandhaltung der Straßen im Blick haben und rechtzeitiges und koordiniertes Agieren	Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des jährlichen städt. Straßensanierungsprogrammes	Stadt	laufend	Arbeit Geld	Straßen sind in gutem Zustand
Wunsch nach verkehrsberuhigten oder autofreien Zonen	Ermittlung der Orte, wo Überquerungshilfen notwendig und möglich sind	Jeder Einzelfall wird individuell von der Stadt Laufen betrachtet hinsichtl. Zuständigkeiten,	Stadt Ordnungsamt	laufend	Arbeit Geld	Einrichtung nach Möglichkeit, Bedarf und

(Ergebnisse der Bürgerbefragung)		<p>Zugriffsmöglichkeiten, rechtl. Voraussetzungen.</p> <p>In Bauleitplanung werden in Zukunft noch stärker auch verkehrsberuhigte Bereiche mit berücksichtigt.</p>				<p>rechtlichen Voraussetzungen</p>
<p>Wunsch nach Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger</p> <p>(Ergebnisse der Bürgerbefragung)</p>	<p>Die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger wird systematisch in den Blick genommen.</p>	<p>Jeder Einzelfall wird individuell von der Stadt Laufen betrachtet hinsichtl. Zuständigkeiten, Zugriffsmöglichkeiten, rechtl. Voraussetzungen.</p> <p>Im Rahmen der Fahrradberatung wird dies bereits näher behandelt.</p> <p>Umsetzung des Kreisverkehrs am Marienplatz</p> <p>Wünschenswert wäre, damit das Thema systematisch verstetigt wird, wenn sich im neuen Stadtrat ein dafür Zuständiger findet.</p>	<p>Stadt</p> <p>Ordnungsamt</p> <p>FahrRad-Beratung</p>	<p>laufend</p>	<p>Arbeit</p> <p>Geld</p>	<p>Fahrradfreundl. Laufen - BYPAD-Zertifizierung</p>

		Querverweis zur aktuell laufenden FahrRad-Beratung – grenzüberschreitendes Fahrradkonzept				
<p>Wunsch, Gehwege und Straßen barrierefrei zu gestalten.</p> <p>(Ergebnisse der Bürgerbefragung)</p> <p>Es fehlt ein offiziell Zuständiger für die Barrierefreiheit in der Stadt Laufen.</p>	<p>Barrierefreiheit im öffentlichen Raum wird berücksichtigt und sofern möglich auch umgesetzt.</p>	<p>Wünschenswert wäre, damit das Thema systematisch verstetigt wird, wenn sich im neuen Stadtrat ein dafür Zuständiger findet.</p> <p>Als Anhaltspunkt wird Verkehrsschau genutzt werden.</p>	Stadt	laufend	Arbeit Geld	Der barrierefreie öffentliche Raum ist gewachsen.
<p>Ausbau Stadtbuss oder flexibler Rufbus/ Taxi innerorts und für die Ortsteile</p> <p>Taktverdichtung Busse</p> <p>Stärkere Zusammenarbeit im Bereich Mobilität mit Österreich</p>	<p>Weiterentwicklung ÖPNV erforderlich, ebenso bessere Vernetzung und Koordination der einzelnen lokalen, regionalen, überregionalen Anbieter</p> <p>Information bzgl. der Fahrpläne und Preise des ÖPNV landkreisweit und in der Stadt Laufen</p> <p>Transparenz schaffen bzgl. Mobilitätswoche</p>	<p>Querverweis zum aktuell laufenden landkreisweiten ÖPNV-Konzept und Bestrebungen für einen gemeinsamen grenzüberschreitenden Tarifverbund</p> <p>-> Ergebnisse diesbzgl. abwarten und dann anschließend Grundsatz-entscheidung für die Stadt Laufen fällen: Teilnahme an landkreisweiten Standards oder Weiterverfolgen der lokalen Lösung? Diskussion über jeweilige langfristige Auswirkungen gemeinsam mit Sprecher der</p>	Stadt Landkreis	laufend	Arbeit Geld	<p>ÖPNV wurde den Bedürfnissen angepasst.</p> <p>Akzeptanz konnte erhöht werden.</p>

<p>Verbesserung der Koordination der Zug- und Busverbindungen</p> <p>Erhöhung der Transparenz bzgl. Fahrpläne & Preise</p> <p>Preissenkung für Nutzung ÖPNV</p> <p>bessere Vernetzung der ÖPNV Richtung Waging</p>		<p>Busfahrer und mit Thomas Prechtl</p> <p>Rufbus – Einführung nochmals diskutieren, da nicht nur positive Erfahrungswerte aus den Gemeinden Teisendorf, Kirchanschöring vorhanden sind</p> <p>Fortführung der jährlichen Veröffentlichung aller Fahrpläne über Landkreis und über städt. ÖPNV-Flyers</p> <p>Einführen einer Familienermäßigung für den Stadtbus</p>				
<p>Einrichten eines Fahrrad-Verleihs</p> <p>Ausbau Radwegnetz</p> <p>Verringerung der Abgase und Lärmbelastung</p>	<p>Weiterentwicklung des Radwegnetzes</p>	<p>Im Rahmen des Konzeptes FahrRad-Beratung gemeinsam mit Oberndorf wird dies näher diskutiert und konkrete Ziele und Maßnahmen erarbeitet.</p>	<p>Stadt</p>	<p>laufend</p>	<p>Arbeit Geld</p>	<p>Fahrradfreundl. Laufen - BYPAD-Zertifizierung</p>

<p>Verbesserung der Beschilderung und Beleuchtung der Radwege</p> <p>Einrichten eines E-Bike-Verleihs und von Lade-Stationen</p> <p>Tempo 30 auf Freilassinger Straße in Kurve/ Asphaltierung der steinernen Gasse</p> <p>Geschwindigkeitsregularien auf Länderbrücke</p>						
<p>Verbesserung der Parkmöglichkeiten</p>	<p>eingeführtes Parkleitsystem/Parkraumkonzept wird weiter umgesetzt und in allen Facetten erprobt. Zudem erfolgt eine regelmäßige Überprüfung, Überwachung und Verbesserung.</p>	<p>Verlagerung der Schranke in Stadttiefgarage bereits erfolgt, soweit es machbar ist.</p> <p>Strafen für Gehsteigparken werden bereits erteilt.</p>	<p>Stadt/ Ordnungsamt</p>	<p>laufend</p>	<p>Arbeit</p>	<p>Parksituation hat sich weiter entspannt</p>

		Parken am Stadtcafe wird nicht mehr möglich sein, wenn Kreisverkehr eingeführt ist				
Mitfahrbörsen organisieren	Bewerben der bestehenden Mitfahrbörsen (Mifaz)	Verlinkung der Plattform auf der Stadthomepage	Familienbeauftragte	bis Ende Januar 2020		bereits erledigt (Stand: 17.02.2020)
regelmäßige digitale Umfragen zum Bedarf bzgl. ÖPNV	bedarfsgerechter Bestand und Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebotes	Anregung zur Nutzung des Kummerkastens der Stadt auch für ÖPNV – Anregungen	Stadt ÖPNV	laufend	politischer Druck, Anstoß geben durch Stadt	Nahverkehrskonzept des Landkreises zeigt in der Stadt Laufen Wirkung.
Umfahrungslösung für Pendlerverkehr	Stadtrat strebt Ortsumfahrung an.	Planfeststellungsbeschluss für Ortsumfahrung liegt bei Regierung Oberbayern vor und wird geprüft. Ergebnis entscheidet über weiteres Vorgehen.	Regierung Oberbayern Stadt	laufend	politischer Druck, Anstoß geben durch Stadt	Spürbare Verkehrs-entlastung der Innenstadt
Bau einer 2.Brücke, Bau eines Tunnels	Stadtrat strebt Bau einer 2.Brücke an. Miteinander mit Oberndorf anstreben, um gemeinsames Auftreten bei Thematik zu ermöglichen. Verbesserung der Kommunikation zw. Deutschland und Österreich (Stichwort: Bundesverkehrswegepläne)	Kontakt mit Oberndorf aufnehmen und intensiven Austausch anregen, um gemeinsame Forderung aufzustellen intensives Durchdenken der Tunnel-Lösung	Stadt Oberndorf Land Salzburg Anthering Freistaat Bayern Bund	Laufend	politischer Druck, Anstoß geben durch Stadt	Spürbare Verkehrs-entlastung der Innenstadt

		grenzüberschreitende Initiativen zur Reduktion des Autoverkehrs forcieren und Ausbau des ÖPNV				
barrierefreie, öffentl. Toilette mit Wickelbereich <u>Sicht des Lenkungsgremiums:</u> aktuell Wickelbereich vorhanden im Strandbad	Berücksichtigung bei Neubauten	ggf. Planung weiterer Schritte, sollten weitere Rückmeldungen aus Bevölkerung kommen	Stadt	laufend		ausreichend Angebote
Verpackungsmüll reduzieren	Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Umweltschutz	Anregung an Laufen Aktiv e.V. und Gewerbeverein Oberndorf weitergeben Stadtverwaltung geht als positives Beispiel voran (z.B. Berücksichtigung bei Einkäufen) Information über Stadtnachrichten	Stadt	laufend	Arbeit	spürbare Resonanz aus Gesamtbevölkerung
Erhalt und aktive Unterstützer der Nahversorger	Die Stadt Laufen unterstützt den Erhalt der Nahversorger.	Stadt fungiert als Vermittler zwischen Unternehmer, Grundstücksbesitzern und	Wirtschaftsförderungsgesellschaft	laufend		Nahversorgung ist weiterhin sichergestellt.

	Die Stadt Laufen vermittelt Interessierte weiter an Wirtschaftsförderungsgesellschaft oder Grundstückeigentümer.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt betreibt ein aktives Leerstandsmanagement.	Unternehmer Stadt Gewerbevereine			Sicherung des regionalen Kreislaufes.
Wunsch nach stärkerer Zusammenarbeit mit Oberndorf <u>Sicht des Lenkungsgremiums:</u> Bereits bestehende Verbindung bzgl. Stadtbus, Fahrrad, Gewerbeverein	Bewahrung des Bestehenden und nach Möglichkeit Ausbau	Fusionierung der Gewerbeverbände ist im Gange. Laufen und Oberndorf werden bzgl. Nahversorgung gemeinsam gedacht.	Gewerbeverbände	Laufend		Fusionierung der Gewerbeverbände ist abgeschlossen, beiderseits auf Zusammenarbeit bedacht, regelmäßige Gespräche zum Austausch finden statt.
Wunsch nach Parkplatz-Stadtplan (Experteninterviews) <u>Sicht des Lenkungsgremiums:</u> Parkmöglichkeiten sind auf aktuellen Stadtplänen und auch auf interaktiven	Abfangen des Autoverkehrs über Parkplätze außerhalb der Altstadt	Fortführung der Überprüfung und ggf. Beschlussfassung des Stadtrates zum Leitsystem	Ordnungsamt	laufend	Arbeit	Stadtratsbeschluss

Stadtplan eingezeichnet. Ordnungsamt prüft bereits Notwendigkeit von Parkhinweis- Beschilderung an Ortseingängen.						
--	--	--	--	--	--	--

Folgende Anregungen aus der Stadtbevölkerung und von den lokalen Netzwerkpartner*innen werden nicht näher verfolgt:

Idee	Gründe, warum diese nicht weiter verfolgt werden
E-Auto-Verleih sollte ausgebaut werden.	Laut Erfahrungswerten der Stadtverwaltung reicht das vorhandene E-Auto aktuell aus, Bedarf gedeckt. Aktuell 40 regelmäßige Fremdnutzer. Bei Bedarf kann sich die Stadt Laufen jederzeit ein zweites E-Auto leihen.
Fahrradständer diebstahlsicher machen mehr bewerben.	Projekt Fahrradberatung läuft aktuell und dieses Thema wird darin aufgegriffen vorhandene Fahrradbügel sind bereits diebstahlsicher
Bau einer Lokalbahn zwischen Laufen und Tittmoning	Regionalbahn zw. FRL – Tittmoning bereits vorhanden; Busverbindungen werden idealerweise über ÖPNV-Konzept künftig noch besser koordiniert
Schulwegplanung bereits erfolgreich umgesetzt.	Schulweg und Schulwegsicherheit bleibt Aufgabe der Eltern. Eigeninitiativen von Eltern vorhanden. Schülerlotsen an der Grund- und Mittelschule.
Taktverdichtung Züge	bereits erfolgreich umgesetzt
Taktung Zugverbindungen LF-BGD	zügige Verbindung gegeben
Ausbau Edeka	Nahversorger am Standort muss erhalten bleiben, es wäre nur eine Verlagerung möglich, für die aktuell jedoch kein Grundstück verfügbar ist
Bio-Discounter	bereits ausreichend vorhanden, z.B. Bioladen, Biohof Lecker, Bio- und Regionalecke bei Edeka, regionale Produkte bei Metzgern etc. zu finden
Secondhand Kaufhaus und Leihgeschäft	Secondhandladen bereits vorhanden, Fa. Hinterholzer verleiht verschiedene Maschinen
öffentl. Milchtankstelle	bereits vorhanden in Moosham
Gewerbegebiet in Leobendorf	widerspricht dem ausgearbeiteten Flächennutzungsplan und der festgelegten städtebaulichen Entwicklung, Trend hin zu interkommunalen Gewerbegebieten
Fachärzteansiedelung	Möglichkeiten der Stadt Laufen sind begrenzt, kassenärztliche Vereinigung legt Verteilungsschlüssel in den einzelnen Regionen fest, im Landkreis BGL sind aktuell alle genehmigten Facharzt-Planstellen besetzt; aktuell freier Platz für Kinderpsychotherapeut in der Stadt Laufen gegeben

Leitbildbaustein	Bildung, Betreuung, Erziehung
Vision	Laufen ist attraktiver Bildungsstandort
Leitlinien	<p>Als zentrales Anliegen hat sich die Stadt Laufen die Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit gesetzt. Jedes Kind, jede/r Jugendliche und jede/r Erwachsene soll - unabhängig von sozialer Herkunft, Nationalität, Geschlecht - die Möglichkeit haben, ihre/seine persönlichen Ressourcen auszuschöpfen. Notwendig hierzu ist ein abgestimmtes System von Bildung, Betreuung und Erziehung, was eine gelingende Zusammenarbeit von Kinderbetreuungseinrichtungen, Schule, Jugendhilfe und weiteren Akteurinnen und Akteuren in der Region voraussetzt.</p> <p>(Schlagworte: Inklusion, Chancengerechtigkeit, Gleichberechtigung)</p>
Strategische Entwicklungsziele	Intensive Förderung kindlicher Entwicklung durch kommunale Präventionsketten

Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Bildung, Betreuung und Erziehung“

Situationsanalyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Haupt-Verantwortlicher	Zeitraumen	Erfolgsfaktoren
<p><u>Sicht des Lenkungsgremiums:</u></p> <p>KIGA-Fachpersonal ist geschult und in Kenntnis über Abläufe im Kinderschutz</p> <p>Vereine, Ehrenamtliche häufig zumeist nur mit Einzelfällen qualifiziert</p>	<p>Einführung eines Frühwarnsystems zum Kinder- und Jugendschutz</p>	<p>Initiierung eines Familiencafes</p> <p>Benennung eines Sozialreferenten im Stadtrat</p> <p>Initiierung eines städt. organisierten Runden Tisches für Familien zum Zusammenbringen der institutionell verankerten, freiberuflichen und ehrenamtlichen Anbieter aus dem Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich</p>	<p>Familienbeauftragte im Rahmen der Präventionsarbeit</p> <p>in Zusammenarbeit mit Kreisjugendamt</p>	<p>laufend</p>	<p>Aufbau einer Präventions-kette entlang der Lebensphasen der Kinder, Jugendlichen, Familien, Senioren, dadurch Vermeidung von Unter- und Überversorgung, Parallelstrukturen</p>
<p>In der Stadt Laufen gelingt es bereits, dass alle Kinder einen Krippen-, Kindergarten-, Hortplatz zur Verfügung haben</p> <p>Personalschlüssel in Laufen weit unter dem gesetzlichen Schlüssel (1:9,5 bis 1:10,2)</p>	<p>bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote</p> <p>Stadt hat weiterhin die Bedarfe an Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen im Blick und setzt entsprechende Maßnahmen zur Bedarfsdeckung.</p> <p>Erhalt des vorhandenen städt. Ferienprogrammes über das</p>	<p>Familienbeauftragte holt beim Kreisjugendamt (Koordination Tagespflege) den Bedarf an Tagespflegepersonen in der Stadt Laufen ein;</p> <p>Familienbeauftragte motiviert und macht die Möglichkeit der Ausbildung zur Tagespflegeperson publik (z.B. über Stadtnachrichten, Stadthomepage)</p> <p>Kontinuierliches Qualitätsmanagement in den KITAs</p>	<p>Familienbeauftragte</p> <p>Kita-Mitarbeiterinnen</p> <p>in Zusammenarbeit mit Kreisjugendamt, Schule</p> <p>Schulamt</p>	<p>laufend</p>	<p>allen Laufener Kindern wird ein Krippen-, Kindergarten- und Hortplatz zur Verfügung gestellt werden</p>

<p>Schließtage KIGAs deutlich unter gesetzl. Anspruch (27 Tage); Schließtage werden koordiniert miteinander</p> <p>Öffnungszeiten der KITAs zw. 7 – 18Uhr</p> <p>Kapazitätsgrenzen beim Hort fast ausgeschöpft, eventl. im Herbst 2020 kann nicht allen Familien ein Hortplatz angeboten werden</p>	<p>Engagement der ortsansässigen Vereine</p>	<p>Konzeptionierung und Machbarkeitsstudie zur Schaffung einer Ganztagesklasse an der Grund- und Mittelschule</p>			
<p>verfügbare Angebote z.T. noch zu wenig bekannt bei Laufener Familien und auch bei Netzwerkpartner*innen</p>	<p>Erhöhung der Transparenz und Bündelung der bestehenden Informations-, Hilfs- und Unterstützungsangebote für Familien in der Stadt Laufen</p>	<p>Initiierung einer Willkommensmappe mit gebündelten Informationen für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neugeborene, Ausgabe bei Anmeldung des Kindes beim Einwohnermeldeamt in Kombination mit Patengeschenk - Zugezogene (z.B. mit Stadtplan) - Seniorenmappe 	<p>Familienbeauftragte</p> <p>Einwohnermeldeamt</p> <p>in Zusammenarbeit mit Kreisjugendamt und Seniorenbeauftragte des LRA BGL</p>	<p>laufend</p>	<p>Stadthomepage entwickelt sich zu einer zentralen Plattform für Familien</p>

Unkenntnis über Haushaltshilfen/ Wunsch nach einem Haushaltsvermittlungsdienst	Sensibilisierung und Bekannt machen bestehender Anbieter und deren Angebote	Lotsenfunktion der Stadt, zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit über Stadtnachrichten, Stadthomepage	Familienbeauftragte	laufend	Sensibilisierung, Bekannt machen ist gelungen.
Übergangsmanagement zwischen Schulformen	Sensibilisierung und Bekannt machen bestehender Anbieter und deren Angebote	Lotsenfunktion der Stadt, zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit über Stadtnachrichten, Stadthomepage	Federführung: KIGAs, Schulen, Schulamt Lotsenfunktion: Familienbeauftragte	laufend	Sensibilisierung, Bekannt machen ist gelungen.
Liste für Übersetzungen durch Dolmetscher	Sensibilisierung und Bekannt machen bestehender Anbieter und deren Angebote	Lotsenfunktion der Stadt, zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit über Stadtnachrichten, Stadthomepage	Federführung: Asylhelferkreis Lotsenfunktion: Familienbeauftragte	laufend	Sensibilisierung, Bekannt machen ist gelungen.
Wunsch nach Senkung der KIGA- und Hortgebühren; Sicht des Lenkungsgremiums: Stadt Laufen aktuell sehr zurückhaltend bzgl. Erhöhungen	kontinuierliche Überprüfung und ggf. Anpassung der Kindergartengebühren-Satzung		Stadt	laufend	aktuelle KIGA-Gebührensatz ist vorhanden.
Inklusion Wunsch nach stärkerer Zusammenarbeit mit	Vorantreiben des Inklusionsgedankens in allen	Weiterleiten der Zielsetzung an Direktoren der Schulen – ggf. Erstellen eines Inklusionsprofils	Kultusministerium	laufend	

<p>Jugendamt, Schulamt, Bezirk zur schnelleren Verwirklichung einer Inklusionsbegleitung</p>	<p>Laufener Kitas, Schulen und in der Arbeitswelt</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Behindertenbeauftragter des Landkreises BGL</p> <p>eventl. gemeinsames Schreiben an Kultusministerium</p> <p>Sozialreferent im Stadtrat deckt auch Behindertenbereich mit ab</p>	<p>Direktoren der Schulen</p> <p>Stadtrat, Hr. Eckl</p> <p>ggf. Behindertenbeauftragte des Landkreises</p>		
<p>Wunsch nach weiteren Begegnungsmöglichkeiten</p>	<p>Stadt begrüßt derartige Initiativen, forciert diese jedoch nicht explizit</p>	<p>Senioren-Stammtisch</p>	<p>Familienbeauftragte</p>		
<p>Inanspruchnahme von Fördergeldern hinsichtl. Barrierefreiheit</p> <p>Wunsch nach Barrierefreiheit als Mindeststandard.</p> <p><u>Kontroverse Diskussion im Lenkungsgremium:</u></p> <p>Im Rahmen der aktuellen Machbarkeitsstudie zum Neubau der Grund- und</p>	<p>Zielsetzung sollte im Rahmen des Klausurtages des neuen Stadtrates nochmals ausführlich diskutiert werden</p>	<p>Abklärung der Fördermöglichkeiten für Sanierungsbauten im privaten Bereich und auch für Gehwege, Bordsteinkanten</p> <p>aktives Nutzen vorhandener Informationsmaterialien</p>	<p>Stadt/Bauamt, Hr. Graf</p>	<p>laufend</p>	<p>barrierefreie Kommune</p>

<p>Mittelschule wird dieser Aspekt mit geprüft</p> <p>In öffentliche Bauten ist dies gesetzl. vorgeschrieben und es wird stets barrierefrei gebaut.</p> <p>In privaten Bauten könnte Barrierefreiheit als Empfehlung formuliert werden, Eigenverantwortung und Freiheit der privaten Eigentümer versus Verpflichtung zur Barrierefreiheit?</p>					
<p>Intensivieren des bürgerschaftl. Engagements</p>	<p>Beibehalten der Anerkennungskultur</p>	<p>Beibehalten der Ehrenamtskarte vom LRA BGL</p> <p>1x Jahr Ehrenamts-Empfang mit Programm und Catering in Anwesenheit des Stadtrates (entsprechende Haushaltsmittel einplanen)</p>	<p>Freiwilligenagentur BGL</p> <p>Büro Bürgermeister</p>	<p>laufend</p>	
<p>Erhalt des Haus der Kulturen</p>	<p>bedarfsgerechtes Raumangebot für Begegnungen</p>	<p>Die Stadt Laufen sucht sich langfristig eine Raumlösung unabhängig von Dritten.</p>	<p>Stadt</p>	<p>laufend</p>	<p>Eine langfristige Raumlösung ist vorhanden.</p>

		Mitdiskussion bei Machbarkeitsstudie für Ersatzbau vom Haus für Kinder			
Wunsch nach weiteren generationsübergreifenden Angebote	Sensibilisierung für generationsübergreifende Projekte	regelmäßige Information in Stadtnachrichten ansonsten eigenverantwortliche Initiierung durch lokale Netzwerkpartner	KITAs Schule Pflegeheime Familienbeauftragte	laufend	Es finden regemäßige generationsübergreifende Veranstaltungen statt.

Folgende Anregungen aus der Stadtbevölkerung und von den lokalen Netzwerkpartner*innen werden nicht näher verfolgt:

Idee	Gründe, warum diese nicht weiter verfolgt werden
familienfreundliche Maßnahmen in den lokalen Unternehmen, Wie familienfreundlich sind die lokalen Unternehmen?, Erstellung einer Online-Plattform, Erhöhung der Außenwirksamkeit, Gründung eines Verbundes familienfreundl. Unternehmen	Weitergabe an Wirtschaftsverband, Wirtschaftsfördergesellschaft
konsequentes Vorgehen bei Verweigerung der Teilnahme an Deutsch-Kursen	Weitergabe an Landratsamt und Agentur für Arbeit, da in dessen Zuständigkeitsbereich; eventl. Unterstützung über Asylhelferkreis
Einführung eines M-Zuges an der Schule	Schulsprengel-Thematik - Kooperation mit Teisendorf gegeben, Bustransfer organisiert
Wunsch nach Ausbau der Finanzmittel für Vorschulkurs im KIGA	Sicht des Lenkungsgremiums: Personal, Material, Räumlichkeit, Qualitätsmanagement, Know How entspricht den Anforderungen der Aufsichtsbehörde (Kreisjugendamt)
Wunsch nach interkulturellen Projekten	über Asylhelferkreises bereits sehr gut abgedeckt
Professionalisierung des Asylhelferkreises	bereits sehr professionell organisiert, Caritas-Sprechstunde in Laufen wieder neu besetzt
Wiedereinführung der kindbezogenen Personalberechnung im KITA	im Wirkungsbereich des Gesetzgebers, nicht der Kommune; Personalschlüssel aktuell abhängig von Betreuungsumfang, indiv. Förderbedarf des Kindes etc.
aufsuchendes Tätig werden und Beratung für ältere und pflegebedürftige Menschen	Verweis an Generationenbund, Kommune nur in Lotsenfunktion
Heimplatzgarantie für ältere Menschen	im Wirkungsbereich des Freistaates Bayern durch Gesetzgebung, es besteht grundsätzlich Wahlmöglichkeit
Ausbau der Schulsozialarbeiter an den Schulen	Bedarf muss über Schulleitung erhoben und ggf. mit Kreisjugendamt thematisiert werden, Stadt Laufen begrüßt grundsätzlich präventive Arbeit an Schulen

Leitbildbaustein	Wirtschaft und Arbeit
Vision	Laufen ist attraktiver Wirtschaftsstandort für Unternehmen.
Leitlinien	<p>In der Stadt Laufen gibt es eine Vielzahl an attraktiven Unternehmen, die zukunftsorientierte, hochwertige und qualifizierte Arbeitsplätze mit guten Karriere­möglichkeiten und familienfreundlichen Rahmenbedingungen anbieten.</p> <p>Die Stadt übernimmt eine steuernde und koordinierende Funktion bei der weiteren Ansiedelung von Unternehmen (Stichwort: aktives Betriebsflächen- und innovatives Leerflächenmanagement).</p>
Strategische Entwicklungsziele	<p>Basis der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Laufen sind die touristischen und gewerbetreibenden kleinst, kleinen und mittleren Unternehmen. Ihnen wird deshalb eine verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet und sie werden durch gezielte Förderprogramme aktiv durch Politik und Verwaltung unterstützt.</p> <p>Oberste Priorität hat auch die Fortsetzung der flächendeckenden „Speed-Offensive“ für Hochgeschwindigkeitsinternet.</p> <p>Die Stärken der Stadt Laufen sind bestmöglich herausgearbeitet. Ein aktives Stadtmarketing sorgt dafür, dass über viele Kanäle ein positives Image der Stadt nach außen und innen transportiert wird.</p>

Situationsanalyse/ Wünsche aus Bürgerbefragung + Expertengesprächen	Zieldefinition	Maßnahmen	Haupt-Verantwortlicher	Zeitraumen	kalkulierter Ressourcenbedarf	Erfolgsfaktoren
<p>fehlende Ausbildungs- und Arbeitsplätze (Rückmeldung Bürgerbefragung)</p> <p><u>Einschätzung Lenkungsgremium:</u> Fehleinschätzung: Rückmeldung der Schulen belegt, dass jeder Jugendliche in den letzten Jahren einen Ausbildungsplatz bekommen hat, Tendenz eher dahingehend, dass mehr Lehrstellen verfügbar sind (z.B. im Handwerk), die nicht besetzt werden können</p> <p>Daten zur Anzahl Arbeitsplätze, Ein- und Auspendler sind in Sozialraumanalysen der Stadt zu finden</p> <p>aktuell relativ hohe Arbeitslosenquote</p> <p>aufgrund demographischen Wandel wird es künftig einen Engpass geben, Arbeitsstellen nachzubeseetzen; nur</p>	<p>grundsätzliches Interesse an weiterem Wachstum hinsichtl. Gewerbeansiedlung in der Stadt Laufen</p>	<p>Fortführen des kontinuierlichen Austausches mit Schulen bzgl. Ausbildungsplätzen</p>	<p>Schulen Eltern/ Jugendliche</p> <p>In Zusammen- arbeit mit Stadt</p>	<p>laufend</p>	<p>bis auf weiteres keine Ressourcen erforderlich</p>	<p>Jeder Jugendlicher findet weiterhin eine passende Lehrstelle bzw. einen Arbeitsplatz in Laufen bzw. Umkreis</p>

<p>mit Zuzug aus osteurop. Ländern bewältigbar</p>						
<p>Ausbau Internet- und Mobilfunkverbindung verbessern (Rückmeldung Bürgerbefragung + Expertengespräche)</p> <p><u>Einschätzung Lenkungsremium:</u></p> <p>entspricht den aktuellen Gegebenheiten</p> <p>Stadt Laufen beim bayr. Mobilfunk-Pakt bereits involviert, d.h. als offizielle „weiße“ Zone gelistet bestätigt, wo dringender Handlungsbedarf besteht -> aktuell wird auf Handlungsempfehlungen der Fachbehörde gewartet</p>	<p>weiteres Vorantreiben des sukzessiven Ausbaus der Internetverbindung</p>	<p>Stadt Laufen nimmt sämtliche Förderprogramme in Anspruch</p>				
<p>geringe Attraktivität für Unternehmen zur Gewerbeansiedlung (Rückmeldung Bürgerbefragung)</p> <p>Wunsch nach mehr Zusammenarbeit mit Oberndorf, Auftragsvergabe an örtliche Betriebe (Rückmeldung Bürgerbefragung)</p>	<p>weitere Unterstützung der Zusammenführung der Laufener und Oberndorfer Gewerbegemeinschaft - dient der verstärkten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit</p> <p>keine Gewerbeansiedlung um jeden Preis, sondern nur Gewerbeansiedlung mit Wertschöpfung in Gebieten, wo</p>	<p>Zusammenführungs-Unterstützung bis Juli 2020</p> <p>finanzielle Beteiligung der Stadt Laufen an gemeinsamen Gewerbeverbund</p>	<p>Gewerbeverbund</p> <p>Stadt</p>	<p>laufend</p>		

<p><u>Einschätzung Lenkungsgremium:</u></p> <p>Stadt erteilt bereits Aufträge an ortsansässige Betriebe, wenn diese nicht ausschreibepflichtig sind</p> <p>Attraktivität für Unternehmen ist in Laufen zufriedenstellend, da</p> <ul style="list-style-type: none"> - unmittelbare Lage an Bundesstraße - 2 Bahnanschlüsse - Grundstückspreise i.V. mit anderen Gemeinden mit vergleichbaren Rahmenbedingungen passend <p>Diskussion um politischen Wille zur weiteren Gewerbeansiedlung – Für und Wider vorhanden aktuell</p> <p>Berücksichtigung auch des interkommunalen Zweckverbandes – flächensparendes Gewerbeansiedeln</p>	<p>sich „organische Einheiten“ ergeben (siehe Flächennutzungsplan)</p> <p>Unterstützung des Leerstandsmanagement durch Wirtschaftsservice BGL</p>	<p>Information interessierter Unternehmer über vorhandene Gewerbeflächen in nördlichen Nachbargemeinden – Stadt Laufen profitiert über anteilige Gewerbesteuern</p>				
---	---	---	--	--	--	--

Querschnittsthema: Information & Marketing

Situationsanalyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Haupt-Verantwortlicher	Zeitraumen	kalkulierter Ressourcenbedarf	Erfolgsfaktoren
<p>Nutzung moderner Medien fehlt (Rückmeldung Bürgerbefragung + Expertengespräche)</p> <p><u>Einschätzung des Lenkungsgremiums:</u></p> <p>Nutzung der Social Media Kanäle wird aktuell eher kritisch gesehen aufgrund vergangener Vorfälle</p>	<p>Zielgruppenspezifische Ansprache zur Bewerbung der städt. Angebote</p>	<p>Es wird ein offizieller Account für die offene Jugendarbeit eingerichtet auf Instagram. Dieser wird engmaschig im Auge behalten von Familienbeauftragter und PR-Verantwortlichen der Stadt.</p> <p>Inanspruchnahme der bestehenden Facebookgruppe „Veranstaltungen für Familien im Berchtesgadener Land“</p> <p>Inanspruchnahme des bestehenden Familienblogs „Bärenstark im Leben“ (www.baerenstark-im-leben.com)</p> <p>Nutzung der Stadtnachrichten, Tagespresse, Stadthomepage für Familien, Senioren.</p>	<p>Familienbeauftragte</p> <p>Städt. PR-Verantwortlicher</p>	<p>ab sofort</p>	<p>Arbeit</p>	<p>Städt. Angebote werden von Zielgruppen besucht.</p>
<p>Design der Stadthomepage, Plakate, Flyer wirken altbacken und altmodisch</p>	<p>Aktualisierung Stadthomepage läuft bereits.</p>	<p>jederzeit Vorschläge aus Bürgerschaft möglich für Design-Vorschläge, inhaltliche Beiträge für Stadtnachrichten</p>	<p>Stadt</p>	<p>Laufend</p>	<p>Arbeit</p>	

(Rückmeldung Bürgerbefragung + Expertengespräche)		qualifizierte Erfragung über Stadtnachrichten zu konkreten Vorschlägen, Wünschen				
Wunsch nach modernerer Gestaltung der Stadt- Homepage (Rückmeldung Bürgerbefragung + Expertengespräche)	Finalisierung der Stadthomepage	Aktualisierung der Homepage läuft bereits.	Städt. Kulturamt Städt. EDV- Abteilung	Laufend	Arbeit	Moderne Homepage nach dem aktuellen Standard ist online
<u>Sicht des Lenkungsgremiums:</u> Veröffentlichung der neuen touristischen Homepage seit Anfang Februar 2020; Stadthomepage ist vor Kurzem ebenso aktualisiert und mit neuen Design online gegangen						

Querschnittsthema: Mitwirkung und Beteiligung der Stadtbevölkerung

Situationsanalyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Haupt-Verantwortlicher	Zeit-rahmen	Erfolgsfaktoren
<p>Frustration der BürgerInnen, da eingereichte Ideen ewig dauern bis zu deren Umsetzung</p> <p>(Rückmeldung aus ExpertInneninterviews)</p> <p><u>Einschätzung des Lenkungsgremiums:</u></p> <p>BürgerInnen werden bereits mit jedem Anliegen von der Stadtverwaltung ernst genommen; jede(r) Bürger/-in hat das Recht, auf eine sachliche Information, Reaktionszeit bei Anfragen, die über Kummerkasten hereinkommen, liegt zu 99% bei etwa 24 Stunden.</p> <p>Verwaltungsinterne Abläufe bei Anfragen, die über Kummerkasten hereinkommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sichtung durch Sekretariat, Weiterleitung an zuständigen Fachbereich für tiefergehende Bearbeitung, zudem auch Information vom Bürgermeister und Geschäftsleiter über Anfrage 	<p>Beibehalten der Grundprämisse, Stadtverwaltung ist ein Dienstleistungsunternehmen, das für seine Bürgerinnen und Bürger da ist. Wir versuchen, das maximal Erreichbare für den Bürger/ die Bürgerin herauszuholen im Rahmen des rechtlich Möglichen.</p>	<p>Stadtverwaltung ist weiterhin darum bemüht, Anfragen zügig zu bearbeiten und Vorgänge transparent zu machen über verschiedene Informationskanäle. Stadtverwaltung nutzt dafür weiterhin Stadtnachrichten, Stadthomepage, Facebook, Instagram zum Streuen von Informationen.</p> <p>BürgerInnen werden weiterhin mit ihren Anliegen ernst genommen und bekommen zeitnah eine Information, Zwischennachricht bzw. Antwort von der Stadtverwaltung.</p>	<p>Stadtverwaltung</p>	<p>laufend</p>	

<ul style="list-style-type: none"> - Anfrage wird auf Wiedervorlage gesetzt und im Rahmen der internen Wochenbesprechungen nochmals aufgegriffen und Sachstand diskutiert - Rückmeldung an Bürger erfolgt durch zuständigen Fachbereich, in cc immer Geschäftsleiter und Bürgermeister - BürgerInnen bekommen sofern notwendig auch Zwischennachrichten, sollten die Bearbeitung der Anfrage länger dauern 					
<p>Bürgerversammlungen sind nicht für gehbeeinträchtigte BürgerInnen zugänglich.</p>	<p>Der Stadt Laufen ist es wichtig, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Chance haben, an der Bürgerversammlung teilzunehmen.</p>	<p>Stadtverwaltung berücksichtigt den barrierefreien Zugang bei der Raumreservierung für die Bürgerversammlungen.</p>	<p>Stadtverwaltung</p>	<p>laufend</p>	<p>Auch gehbeeinträchtigte Bürgerinnen und Bürger nehmen an den Bürgerversammlungen teil.</p>

(Rückmeldung der ExpertInnen-Befragung)					
<p>Bürgerbeteiligung ist oft zu wenig und erfolge zu spät. (Rückmeldung der ExpertInnen-Befragung)</p> <p><u>Einschätzung des Lenkungsgremiums:</u> Möglichkeiten zur Information und Bürgerbeteiligung sind grundsätzlich ausreichend in der Stadt Laufen vorhanden, jedoch zeigen die Erfahrungen, dass diese oftmals kaum oder gar nicht von den Laufener BürgerInnen in Anspruch genommen werden</p>	<p>Die Stadt Laufen ist weiterhin darum bemüht, ihre Bürgerinnen und Bürger ausreichend zu informieren und zu beteiligen.</p>	<p>Die Stadt Laufen bietet auch in Zukunft vielfältige Möglichkeiten der Information und Bürgerbeteiligung für seine Bürgerinnen und Bürger an.</p> <p>Stadtrat stellt sich zu Beginn jedes Projektes die Frage, ob eine Bürgerbeteiligung sinnvoll erscheint und wie diese konkret ausschauen kann</p>	<p>Stadtverwaltung</p>	<p>laufend</p>	
<p>Einführung von Jugendversammlungen</p> <p><u>Einschätzung des Lenkungsgremiums:</u> Jugendparlament wurde vor einigen Jahren versucht in Laufen auf den Weg zu bringen – letztlich aufgrund mangelnder Mitwirkung der Jugendlichen wieder eingeschlafen;</p>	<p>In der Stadt Laufen soll es eine Jugendbeteiligung geben.</p>	<p>Im Laufener Stadtrat wird die Funktion des Jugendreferenten neu besetzt.</p> <p>In der Stadt Laufen wird aktiv offene Jugendarbeit betrieben.</p> <p>Pizza & Politik- Veranstaltung für Jugendliche und neue Stadträte</p>	<p>Familienbeauftragte Jugendreferent</p>	<p>Laufend</p>	<p>Kontinuierliche Jugendbeteiligung</p>

<p>seitdem kein Engagement mehr in diese Richtung</p>		<p>Einladung der Stadträte in den neu gestalteten Räumen vom Jugendtreffs</p> <p>Jugendbefragung in Zusammenarbeit mit Gymnasium und Mittelschule für 2021</p>			
<p>Einführung kontinuierlicher, systematisch durchgeführter Bürgerbefragungen (Rückmeldung Experteninterviews)</p> <p><u>Einschätzung des Lenkungsgremiums:</u></p> <p>Grundbefragung und Auswertung über Sozialraumanalyse vorliegend, aktualisierte Sozialraumanalyse, vertiefende Analyse zum Themenfeld „Alternative Wohnformen“</p>	<p>Die Stadt Laufen bemüht sich darum, kontinuierlich partizipative Bedürfnisermittlungen einzuholen und auf Grundlage dieser weitere Weichen in der Stadtentwicklung zu setzen.</p>	<p>Bei Bedarf an Aktualisierung wird Familienbefragung fortgeführt;</p> <p>punktueller Kurzbefragungen zudem möglich zu speziellen Thematiken</p>		<p>laufend</p>	

Ausbau von kommunikativen Angeboten in den Ortsteilen unter Mitwirkung der Stadtratsmitglieder (Rückmeldung ExpertInnen-Befragung)	In der Stadt Laufen finden anlass- oder projektbezogene Informationsveranstaltungen, Runde Tische statt. Dabei ist es der Stadt Laufen wichtig, alle Ortsteile zusammenzubringen.	Beteiligung der Referenten aus Stadtrat, damit diese auch näher am Puls der Bürgerinnen und Bürger sind		laufend	
---	---	---	--	---------	--

Folgende Anregungen aus der Stadtbevölkerung und von den lokalen Netzwerkpartner*innen werden nicht näher verfolgt:

Idee	Gründe, warum diese nicht weiter verfolgt werden
Einrichten einer Bürgermeister-Sprechstunde	<p><u>Einschätzung des Lenkungsgremiums:</u> Es besteht für jeden Bürger/ jede Bürgerin die Möglichkeit, einen Termin beim Bürgermeister zu bekommen. Bei telefonischer Anfrage wird Thema bereits mit abgefragt, sodass dann beim Besprechungstermin auch die MitarbeiterInnen aus den zuständigen Fachbereichen dabei sind und Antworten gegeben werden können; Gespräch mit Bürgermeister allein nicht zielführend</p> <p>Ziel: Beibehalten der flexiblen Kontaktmöglichkeiten des Bürgermeisters unter Hinzuziehung der zuständigen Fachbereiche aus der Stadtverwaltung; Jeder Bürger/ jede Bürgerin bekommt einen Termin beim Bürgermeister innerhalb von 14 Tagen, wenn dies gewünscht ist</p>

Querschnittsthema: Bürgernähe & Transparenz

Situationsanalyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Haupt-Verantwortlicher	Zeitraumen
<p>stärkere Transparenz und Information durch Kommunalpolitik (Rückmeldung Bürgerbefragung)</p> <p><u>Einschätzung des Lenkungsgremiums:</u></p> <p>Transparenz ist gegeben: für BürgerInnen besteht jederzeit die Möglichkeit, an öffentlichen Stadtratssitzungen teilzunehmen; auffällig ist, dass dies kaum in Anspruch genommen wird von der Laufener Stadtbevölkerung; kontroverse Diskussion, inwieweit gewisse Themen aus vorberatenden Sitzungen auch öffentlich zugänglich sein sollten</p>	<p>Die Prämisse in der Stadt Laufen ist, für größtmögliche Transparenz zu sorgen, sodass die BürgerInnen verstehen können, wie eine Entscheidung im Stadtrat zustande gekommen ist.</p>	<p>Gremium sorgt weiterhin dafür, dass nicht-öffentliche Vorberatungen transparent dem Stadtrat gegenüber wiedergegeben werden.</p> <p>Entscheidungen werden weiterhin ausschließlich in öffentlichen Sitzungen gefasst.</p>	<p>Stadtrat</p>	<p>laufend</p>

<p>Sensibilisierung von Stadtrat, Stadtverwaltung und Stadtbevölkerung zum Thema Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit</p> <p><u>Einschätzung des Lenkungsgremiums:</u></p> <p>Übertragung auf einzelne Themenfelder noch schwierig; Bewusstsein bei Mehrheit im Stadtrat noch nicht gegeben, dass es sich dabei um ein Querschnittsthema handelt</p>	<p>Die Themen Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit werden bei allen Entscheidungen der weiteren Stadtentwicklung berücksichtigt.</p>	<p>gegenseitiges Sensibilisieren im Stadtrat</p> <p>Prüfung aller Entscheidungen des Stadtrates auf Kompatibilität hinsichtlich Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit</p> <p>Sensibilisierung innerhalb der Stadtverwaltung erfolgt immer wieder über Familienbeauftragte</p>	<p>Stadtverwaltung</p> <p>Stadtrat</p> <p>Bürgermeister</p>	<p>laufend</p>
--	--	--	---	----------------

Querschnittsthema: Kommune als familienfreundlicher Arbeitgeber

Situationsanalyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Haupt-Verantwortlicher	Zeitraumen	kalkulierter Ressourcenbedarf	Erfolgsfaktoren
Gleitzeiten, flexible Arbeitszeiten, Möglichkeit für Homeoffice, Tarifvertragliche Bestimmungen werden voll ausgeschöpft, systematische Leistungsbewertung nach § 18 TvöD wird größtmöglich ausgeschöpft, Förderung von Frauen gegeben	Fortführung der bereits laufenden Maßnahmen.	Die Stadt Laufen als Arbeitgeber ist bemüht, das Beste für seine MitarbeiterInnen herauszuholen.	Geschäftsleitung Personalamt	Laufend	keine	Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung; (niedrige Kündigungsraten, wenige Fehltage, Loyalität)

Querschnittsthema: Mitwirkung und Beteiligung von lokalen Akteur*innen

Situationsanalyse	Zieldefinition	Maßnahmen	Haupt-Verantwortlicher	Zeitraumen	kalkulierter Ressourcenbedarf	Erfolgsfaktoren
Einführung eines Lokales Bündnis für Familien	Die Stadt Laufen begrüßt grundsätzlich den zielführenden Austausch aller lokalen und regionalen AkteurInnen. Die Stadt Laufen nimmt an landkreisweiten Vernetzungstreffen wie z.B.	eventl. langfristig interessant für Stadt Laufen, bedarf jedoch zuvor der eingehenden Prüfung	Familienbeauftragte	Langfristig	Arbeit	interdisziplinäre und interkommunale Zusammenarbeit Prozess-optimierung

	<p>AK offene Jugendarbeit kontinuierlich teil.</p> <p>Die Stadt Laufen initiiert 1-2x Jahr einen Runden Tisch für Familien für lokale AkteurInnen (siehe auch Leitbildbaustein: Bildung, Betreuung, Erziehung)</p>			<p>Laufend</p> <p>ab Ende 2020</p>		
--	--	--	--	------------------------------------	--	--

Stadtratsbeschluss mit Umsetzungsauftrag

Dem neu konstituierten Stadtrat sowie der Stadtverwaltung der Stadt Laufen wird der vorliegende Familienförderplan in der Endversion im Mai 2020 vorgelegt. Dies erfolgt in schriftlicher Form. Zudem erfolgt eine Präsentation der zentralen Ergebnisse im Rahmen einer Stadtratsitzung, an der auch die Laufener Stadtbevölkerung teilnehmen kann.

Das Modul 3 im Rahmen des familienpolitischen und generationengerechten Gesamtkonzeptes endet mit einer Zielvereinbarung des Stadtrates und dem Umsetzungsauftrag für die Stadtverwaltung und externe Projektleiterin.